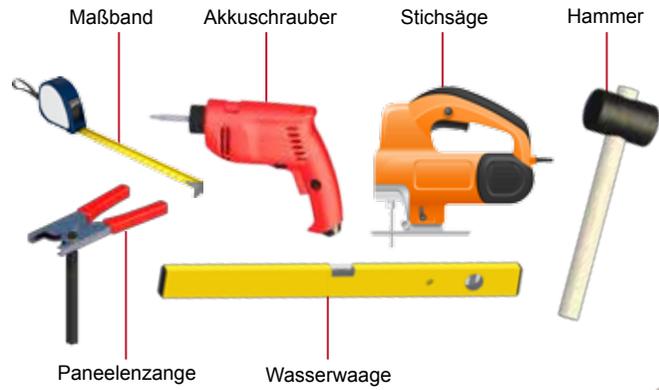


## Sie benötigen

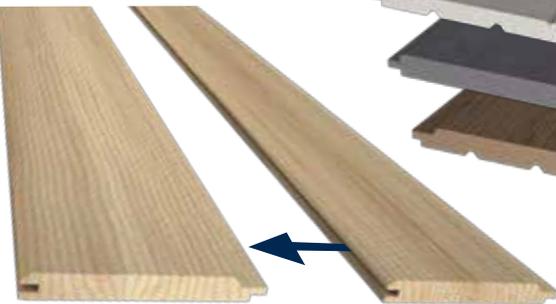


Ob als Clip zum Anschauen oder als handlicher Flyer zum Blättern – Sie haben die Wahl. Einfach QR-Code scannen & Anleitungsvideo ansehen!

**Wir haben jede Menge Tipps & Tricks zu den verschiedensten Themen für Sie auf Lager!**

## Profilhölzer und Paneele

Profilhölzer sind in der Regel aus Massivholz. Paneele bestehen im Gegensatz dazu aus Kunststoff oder einer MDF-Platte, die sowohl mit Echtholzoberflächen als auch in anderen Dekoroptiken erhältlich sind.



Die meisten Paneele und Profile besitzen dabei einen Nut-Feder-Aufbau: Durch das Nut-Feder-System können die Bretter beim Verlegen einfach ineinander gesteckt werden.

Und dank ihrer Vielfältigkeit können spezielle Feuchtraum-Paneele und -Profilhölzer sogar im Bad eingesetzt werden.

Welche Paneele und Profile sich für Ihr Projekt eignen, können Sie selbstverständlich detailliert mit Ihrem EUROBAUSTOFF Fachhändler besprechen.



Ihr Fachhändler

Die in diesem Flyer dargestellten Arbeiten und Handlungsabläufe sind unverbindliche und unentgeltliche Handlungsempfehlungen der EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG. Erfordert die Verrichtung dieser Arbeiten die Verwendung von Materialien und Werkzeugen, so sind stets vorrangig die betreffenden Hinweise der Hersteller zu beachten. Bitte führen Sie die dargestellten Arbeiten nur selbst durch, wenn Sie – nach selbstkritischer Prüfung – auch über die erforderlichen handwerklichen Fähigkeiten verfügen. Beachten Sie darüber hinaus für die beschriebenen Arbeiten gegebenenfalls bestehende gesetzliche Vorschriften.

# PROFILHÖLZER



**Mit der richtigen Anleitung und unseren Produkten geht's ganz einfach!**

Paneele und Profilhölzer an Wand und Decke – das klingt erst einmal altmodisch. Zu unrecht. Vom rustikalen Landhauschick bis zum urbanen Retrolook passen diese in jedes Ambiente. Und dank ihrer Vielfältigkeit können spezielle Feuchtraum Paneele und -Profilhölzer sogar im Bad eingesetzt werden.

**Und so einfach geht's**

## Unterkonstruktion

### Schritt 1

Für die Montage der Paneele und Profile wird als erstes eine Unterkonstruktion aus gehobelten Latten benötigt.

Für eine optimale Verlegung sollten diese ein Mindestmaß von 18 x 45 mm haben. Die Unterkonstruktion muss immer im 90°-Winkel zum späteren Verlegemuster der Profilhölzer angebracht werden.

### Schritt 2

Zur einfacheren Befestigung müssen die Latten vor dem Verdübeln vorgebohrt werden. Der Abstand zwischen den Bohrungen sollte ca. 60 – 80 cm betragen, damit die Konstruktion stabil bleibt.



### Schritt 4

In Feuchträumen wie im Badezimmer müssen Sie bei der Unterkonstruktion zusätzlich auf ausreichende Hinterlüftung achten, um Schimmel vorzubeugen. Der Abstand der Paneele und Profile zur Wand sollte daher mindestens zwei Zentimeter betragen, damit die Luft frei von unten nach oben zirkulieren kann.

### Schritt 5

Bei einer waagerechten Unterkonstruktion hingegen kann die feuchte Luft nicht ungehindert nach oben steigen. Bringen Sie daher eine zusätzliche Konterlattung an, um für ausreichend Hinterlüftung zu sorgen. Prüfen Sie zum Schluss unbedingt noch, ob die Latten in der Waage liegen.

### Schritt 3

Die einzelnen Latten befestigen Sie anschließend mit Nageldübeln an Wand oder Decke. Der Abstand zwischen den Latten sollte dabei ca. 50 – 60 cm betragen.



## Profilhölzer anbringen

### Schritt 6

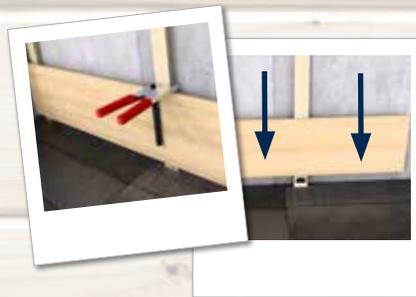
Die Montage der Paneele und Profile erfolgt mit speziellen Krallen. Für die erste Reihe werden dabei immer spezielle Anfangskrallen verwendet.

Befestigen Sie die Anfangskrallen mit einem Nagler oder wahlweise auch mit einem Akkuschrauber an der Unterkonstruktion.

Krallen und Paneele bzw. Profile müssen dabei stets einen Mindestabstand von 2 cm zu Boden, Decke oder zur nächsten Wandecke aufweisen. So kann sich das Holz später bei Temperaturschwankungen auch ausdehnen.

### Schritt 7

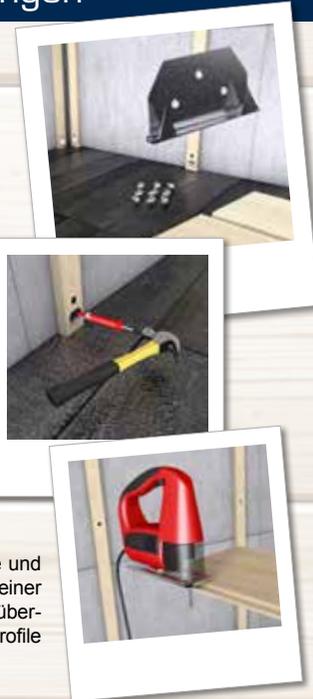
Für die erste Reihe müssen die Paneele und Profile noch zugeschnitten werden. Mit einer Stich- oder Handsäge schneiden Sie die überstehende Feder einfach ab, damit die Profile in die Anfangskralle passen.



### Schritt 9

Falls Sie am Ende der Reihe ein Endstück zuschneiden müssen, zeichnen Sie zunächst die Schnittlinie an. Legen Sie dazu das nächste Brett überlappend auf das letzte verlegte Stück der Reihe. Halten Sie dabei unbedingt den Wandabstand von 2 cm ein.

Verwenden Sie zum Zuschneiden eine Stichsäge. Die später sichtbare Seite sollte beim Schneiden immer nach unten zeigen, damit ein sauberer Schnitt entsteht. Falls Sie die nächste Reihe versetzt anbringen möchten, können Sie das übrig gebliebene Stück als erstes für die nächste Reihe verwenden.



### Schritt 8

Schieben Sie das erste Paneel oder Profil mit der zugeschnittenen Seite in die Kralle. Mit einer Paneelzange können Sie lange Bretter übrigens perfekt in Position halten: Klammern Sie die Zange dazu einfach an der Unterkonstruktion fest. Vervollständigen Sie so die erste Reihe.



### Schritt 10

Für die nächste Reihe müssen Sie als erstes weitere Profilkralen anbringen. Befestigen Sie diese wieder mit einem Nagler oder Akkuschrauber an den Latten der Unterkonstruktion. Danach können Sie die nächste Reihe anlegen. Dank der Kralle und dem Nut-Feder-System stecken die Bretter stabil ineinander. Verlegen Sie alle weiteren Reihen auf diese Weise.

### Schritt 11

Bei der letzten Reihe kommt wieder die Anfangskralle zum Einsatz. Setzen Sie dieses Mal den Nagel schon vorher in das Loch der Kralle. Klappen Sie anschließend die Paneele oder Profilhölzer noch einmal etwas nach vorne und setzen Sie die Kralle ein. Mit einem Hammer schlagen Sie das Brett mit der Kralle vorsichtig fest.



## Abschluss

### Schritt 12

Um die Verkleidung an Boden oder Decke abzuschließen, gibt es spezielle Leisten mit Leistenkrallen. Befestigen Sie die Krallen mit einem Nagel direkt am Paneel oder Profilhölz. Die Abschlussleisten drücken Sie danach einfach auf die Leistenkrallen.

Auch für Ecken gibt es verschiedene Leistenformen, die Sie zum Beispiel mit Montagekleber oder Silikon anbringen können.



Eine weitere Möglichkeit für einen Deckenabschluss bietet eine sogenannte Schattenfuge. Hierfür werden die äußersten Traglatten der Unterkonstruktion durch meistens mattschwarz lackierte Glatkantbretter ersetzt. Wichtig dabei ist, dass die Paneele und Profile alle gerade in der gleichen Höhe enden, damit ein sauberer Abschluss entsteht. Dadurch entsteht ein schöner Schatteneffekt.

In Feuchträumen sollten Sie auf einen Boden- bzw. Deckenabschluss mit Leiste oder Schattenfuge verzichten, da sonst die Luft hinter der Verkleidung nicht zirkulieren kann. Lichtschalter und Steckdosen lassen sich übrigens einfach an der Verkleidung anbringen.

Vom Wohnzimmer bis zum Bad können Sie auf diese Weise schnell eine große Fläche mit Paneelen und Profilen verkleiden und Ihren Räumen ein ganz individuelles Ambiente zum Wohlfühlen verleihen.

